

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 89	S. 49 - 62	Innsbruck, Okt. 2002
---------------------------------	---------	------------	----------------------

Beiträge zur Verbreitung der Gattung *Rubus* in Nordtirol

von

Konrad PAGITZ^{*)}

Comments to the Distribution of some Northtyrolian *Rubus*-Taxa

Synopsis: 10 different taxa of brambles (*Rubus bifrons*, *R. canescens*, *R. constrictus*, *R. elatior*, *R. epipsilos*, *R. hirtus* s.l., *R. nessensis*, *R. obtusangulus*, *R. plicatus* u. *R. sulcatus*) and also *Rubus* x *pseudidaeus* (*R. idaeus* x *R. caesius*) are documented and comments according their distribution in Northern Tyrol are given. For each single taxon detailed recent findings are listened. In addition also historical herbar-specimens have been revised and the results are added.

1. Einleitung:

In den letzten Jahren ist auch in Nordtirol die Batologie vermehrt in den Mittelpunkt von Untersuchungen gelangt und damit eine längere Phase der Stagnation zu Ende gegangen. Heute existieren Arbeiten von MAURER & DRESCHER (2000), PAGITZ (2000, in Druck), POLATSCHKEK (2000), die einerseits die nationale Verbreitung der einzelnen Brombeersippen, andererseits die regionale Verbreitung in Nordtirol zum Inhalt haben (alle auch mit Verbreitungskarten). Die vorliegende Arbeit listet eine Reihe bisher nicht veröffentlichter Fundorte zu ausgewählten Sippen der Gattung *Rubus* auf, die die bisherigen Kenntnisse über Verbreitung und Häufigkeit der behandelten Sippen für Nordtirol erweitern.

2. Allgemeine Bemerkungen:

Die Anordnung der Sippen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, ebenso wie die der Fundorte. Für jede behandelte Art wird kurz die derzeitige bekannte Verbreitung in Nordtirol umrissen (zur Gesamtverbreitung der Arten siehe WEBER 1995, für Österreich MAURER & DRESCHER 2000, WEBER & MAURER 1991, grob auch ADLER et al.). Als Grundlagen dienen dazu Angaben von POLATSCHKEK (2000), MAURER & DRESCHER (2000) und PAGITZ (in Druck), sowie bisher unveröffentlichte Eigenbeobachtungen des Autors.

Die angeführten rezenten Fundorte und Belege stammen, wenn nicht anders gekennzeichnet, vom Autor selbst. Nicht belegte Fundortsangaben werden nur dann angeführt, wenn die Arten entweder insgesamt nur eine geringe Anzahl bekannter Fundorte aufweisen, oder wenn sie von den belegten Standorten deutlich differieren. Für die historischen Angaben wurden Angaben aus DALLA TORRE & SARNTHEIN (1909) und POLATSCHKEK (2000) mit Daten von Belegen aus GZU (Herbarium der Univ.

^{*)} Anschrift des Verfassers: Dr. Konrad Pagitz, Institut für Botanik, Sternwartestr. 15, 6020 Innsbruck.

Graz) und IB (Herbarium des Inst. für Botanik der Univ. Innsbruck) ergänzt, in seltenen Fällen auch aus IF (Herbarium des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum), sofern die Daten nicht schon bei POLATSCHKE (2000) berücksichtigt sind.

3. Besprechung der einzelnen Sippen:

3.1. *Rubus bifrons* VEST: Zweifarbig Brombeere

Verbreitung in Nordtirol:

Die Zweifarbig Brombeere gehört zu den *Rubus*-Arten mit der größten Verbreitung in Nordtirol. Sie reicht ausgehend vom Tiroler Unterland bis in den Imster Raum (vgl. dazu Karten bei MAURER & DRESCHER 2000, POLATSCHKE 2000). Aufgrund der Tatsache, dass *Rubus bifrons* bevorzugt als Einzelstrauch und nur selten in kleineren Gruppen auftritt, wird sie an Individuenzahlen von anderen Sippen oft deutlich übertroffen.

Rubus bifrons ist aus Nordtirol auch historisch gut dokumentiert. Neben Angaben bei HAUSMANN (1851) und DALLA TORRE & SARNTHEIN (1909) aus dem Innsbrucker Raum, sowie bei POLATSCHKE (2000) für Nordtirol insgesamt, existieren weitere historische Belege in IB und GZU.

In jüngster Zeit konnten die bisher bekannten Fundorte durch zahlreiche weitere Nachweise der Art erheblich ergänzt werden, wobei sich ein gewisser Verbreitungsschwerpunkt im Großraum Innsbruck abzeichnet (PAGITZ in Druck).

Historische Herbarbelege:

Innsbruck, beim Kerschbuchhof, 03 10 1889, Evers, mit Kathar., rev. Pagitz 2001, GZU; - Innsbruck, zwischen Kerschbuchhof und Allerheiligenhöfe, 18.08.1889, Evers (mit Valentin), rev. Pagitz 2001, GZU; - Innsbruck, Eingang zur Kranebitter Klamm, 800 m, 01 08 1924, det. Neumann 1956, leg. R. Berger, rev. Pagitz 2000, IB 2574, Nachlass Oberst Berger; - Innsbruck, Kerschbuchhof, 17 08 1889, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU;

Rezentfunde belegt:

Erl, Kalvarienberg, 2.8.1995; - Hall, Mils, Weg nach Baumkirchen, 670m; - Innsbruck, Arzl, Hernstein nw, 880m, 1.10.1999; - Innsbruck, Arzl, westlich Rechenhof, 880m, 16.7.1998; - Innsbruck, Arzl-Rum, Rumer Mure basal, 880m, 1.10.1999; - Innsbruck, Hötting, Spielplatz Grüner Boden, 690m, 15.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten gegen Zirl, unterhalb Mülldeponie, 600m, 19.8.1999; - Innsbruck, Kranebitten, Forststrasse unter Bahngleis westlich Bahnhof, 690m, 26.8.1997; - Innsbruck, Rum, Garzan nord, 880m, 1.10.1999; - Innsbruck, Rum, Garzanhof nord, 800m, 1.10.1999; - Innsbruck, Sadrach, Stangensteig, 1000m, 30.9.1999; - Innsbruck, Sadrach, Stangensteig-Waldschule, 800m, 29.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, unterer Weg zw. den Straßenkurven, 700m, 31.7.1997; - Inzing südost, Weg nach Ranggen, 25.6.2001; - Kramsach, Reinthaler See Südwestufer, 10.7.2001; - Mils, 3.8.2000; - Oberperfuss ost, unter der Hochspannungsleitung, 800m, 20.8.2001, IB Nr. 8157; - Rinn, Judenstein, knapp westlich Mooshöfe, 860m, 8.9.1999; - Sistrans-Rinn, nördlich Asten, 890m, 1.9.1999; - Vill, Gärberbach, am Weg vor Autobahnunterführung, 730m, 20.8.1997; - Volders west, südlich Moser, 640m, 23.8.2001, IB Nr. 8151;

weitere Fundorte:

Absam nordost, Richtung Gnadenwald; - Inzing südost, Richtung Kematen; - Inzing südwest, Weg nach Hatting.

3.2. *Rubus canescens* Dc.:

Verbreitung in Nordtirol:

Die Filz-Brombeere hat ihren Verbreitungsschwerpunkt im Großraum Innsbruck, wo sie nördlich des Inn verbreitet und in teils beträchtlichen Stückzahlen auftritt (PAGITZ in Druck), südlich des Inn kommt sie nur an einigen wenigen Standorten vor. Die Gesamtverbreitung erstreckt sich von Schwaz über Innsbruck bis gegen Leiblfling bei Telfs. Fundorte außerhalb des Großraumes Innsbruck liegen bisher nur spärlich vor, wohingegen sie im Innsbrucker Bereich (Baumkirchen bis Zirl) auf kalkhaltiger Unterlage eine sehr häufige Art ist. Meist ist sie in den Verbreitungsangaben für Nordtirol jedoch deutlich unterrepräsentiert.

Rubus canescens ist eine im Gebiet auch historisch gut dokumentierte Art, so gibt es die erste Angabe aus Innsbruck, Hötting bereits bei HAUSMANN (1851), später bei DALLA TORRE & SARNTHEIN (1909). Historische Belege finden sich auch in GZU und IB.

Rezent ist *Rubus canescens* vor allem durch den Autor von zahlreichen Standorten aus der Innsbrucker Umgebung dokumentiert und belegt.

Neben der typischen Sippe kommt verbreitet auch *Rubus canescens* var. *glabratus* (Godr.) H. E. WEBER vor. Während im Großraum Innsbruck diese Sippe stets gemeinsam mit dem typischen *Rubus canescens* auftritt, konnte an den derzeit westlichsten Fundorten in Tirol (Leiblfling) bisher nur die var. *glabratus* nachgewiesen werden.

***Rubus canescens* ssp. *canescens*:**

Historische Herbarbelege:

Innsbruck, beim Kerschbuchhof, 17.8.1889, Evers (mit Valent.), rev. Pagitz 2001, GZU, Evers 8347, - Innsbruck, Höttinger Bild, Planötzen, 8.1928, leg. Murr, det. Murr, rev. Pagitz 2000, IB 2581; - Innsbruck, Höttingerberg, leg. Murr, rev. Pagitz 2000, IB 2582; -

Innsbruck, Kerschbuchhof, 7.1911, rev. Pagitz 2000, IF, - Innsbruck, Kerschbuchhof bis Martinswand, 12.7.1937, 800, leg. P. v. Stark, det. Gilly, rev. Pagitz 2000, IB 610, Nachlass Oberst Berger; - Innsbruck, oberhalb Kranebitten, 5.7.1919, 600 - 1400 m, leg. R. Berger, det. R. Berger, rev. Pagitz 2000, IB 2579, Nachlass Oberst Berger; - Innsbruck, Stangensteig bei Hötting, 7.7.1895, leg. F. Stolz, rev. Weber 1983, Pagitz 2000, IB 2580; - Innsbruck, Allerheiligen, 18.8.1889, Evers (mit Valent.), rev. Pagitz 2001, GZU; - Klamm bei Innsbruck, rev. Pagitz 2000, IB 608.

Rezentfunde belegt:

Hatting nordost, 600m, 12.7.2001; - Innsbruck, Hötting, Stangensteig und Rauschbrunnen, 11.7.1929; - Innsbruck, Kranebitten, nördlich der Kaserne oberhalb der Bahn, 13.6.2001, IB 8148; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Kaserne, 660m, 7.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Kaserne, 700m, 26.8.1997; - Innsbruck, Kranebitten, Richtung Zirl, westlich Parkplatz Kranebitten, 620m, 19.8.1999; - Innsbruck, Nordkette, Forststrasse unterhalb Rauschbrunnen, 700m, 30.9.1999; -

Innsbruck, Nordkette, Knappensteig, 1. freie Fläche, 30.9.1999; - Innsbruck, Nordkette, unterhalb Rauschbrunnen, 30.9.1999; - Innsbruck, Stangensteig oberhalb Buzzi-Hütte, 830m, 29.7.1997; - Innsbruck, Stangensteig westlich Höttinger Bild, 29.7.1997; - Mils gegen Baumkirchen, 03.8.2000; - Mils nach Baumkirchen, ober Bergäcker, 21.6.2001; - Schwaz, oberhalb Fiecht, 700m, 11.9.1990, Höhn W., rev. Pagitz 2000, IF; - Zimmertal, 9.9.1999.

weitere Fundorte:

Gnadenwald, Farbental, mehrfach zwischen "Pulverer" und "Farbenhof"; - Inzing nordwest, Richtung Hatting.

***Rubus canescens* var. *glabratus*:**

Rezentfunde belegt:

Igls, südlich (oberhalb) Kongresszentrum, 940m, 30.8.1999; - Innsbruck, Hötting, Forstweg unter Hohegg, 810m, 15.7.1998; - Innsbruck, Hötting, Forststrasse unterhalb Rauschbrunnen, 30.9.1999; - Innsbruck, Nordkette, Forststrasse unterhalb Rauschbrunnen, 30.9.1999; - Innsbruck, Nordkette, Knappensteig, 1. freie Fläche, 30.9.1999; - Innsbruck, Nordkette, Knappensteig, 30.9.1999; - Innsbruck, Sadrach, Weg zum Stangensteig, 30.9.1999; - Innsbruck, Stangensteig oberhalb Sadrach, 30.9.1999; - Innsbruck, Hötting, unterhalb Rauschbrunnen, 30.9.1999; - Leiblfling nord, 670m, 23.8.2001; - Mils, Richtung Baumkirchen, 28.10.1998; - Zimmertal, 9.9.1999.

weitere Fundorte:

Gnadenwald, Farbental, mehrfach zwischen "Pulverer" und "Farbenhof" (gemeinsam mit dem typischen *Rubus canescens*).

3.3. *Rubus constrictus* P. J. MÜLLER et LEFEVRE:

Verbreitung in Nordtirol:

Rubus constrictus gehört zu den seltenen Arten der Gattung in Nordtirol, zudem gibt es relativ widersprüchliche Angaben zur Verbreitung in Nordtirol. Bei POLATSCHKEK (2000) wird die Zusammengezogene Brombeere für Tirol nicht angegeben, bei MAURER & DRESCHER (2000) wird Kundl im Tiroler Unterland als Standort für Nordtirol angeführt. Inzwischen ist sie auch mehrfach für den Innsbrucker Raum dokumentiert (vgl. PAGITZ 2000, PAGITZ in Druck). Die Gesamtverbreitung in Nordtirol reicht nach derzeitigem Kenntnisstand ausgehend von Kundl über Kramsach und Mils bis Innsbruck, Kranebitten. Im östlichen Teil ist die Verbreitung bisher noch sehr lückenhaft, während ab Fritzens, Baumkirchen und weiter westlich *Rubus constrictus* kontinuierlicher nachgewiesen ist.

Historische Angaben aus der Literatur existieren nicht für Nordtirol. In GZU befinden sich jedoch 2 Belege aus der Innsbrucker Umgebung, die *Rubus constrictus* zuzurechnen sind, ein weiterer der möglicherweise ebenfalls dazu gehört, stammt aus Vill.

Rezentnachweise der Art erfolgten in den letzten Jahren mehrfach durch den Autor. Alle rezenten Fundorte liegen nördlich des Inn.

Historische Herbarbelege:

Innsbruck, Höttinger Berg, K. Fritsch, rev. Pagitz 2001, GZU; - Innsbruck, Solsteingebirge über Allerheiligenhöfe, 8.1885, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU, Evers 8602; - Vill, 23.7.1889, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU, Evers 8350 (vermutlich hierher gehörig).

Rezentfunde belegt:

Innsbruck, Hötting, 8.9.1999; - Innsbruck, Allerheiligen, 8.9.1999; - Innsbruck, Allerheiligen, westlich Gasthof Buzzihütte, 27.7.2000; - Innsbruck, Allerheiligen, ober Allerheiligenhöfe, 20.6.2001; - Innsbruck, Hötting, westlich Allerheiligenhöfe, 8.9.1999; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Bahnlinie, 13.6.2001; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Kaserne, 13.6.2001; - Innsbruck, Nordkette, Knappensteig, letzte freie Fläche, 30.9.1999; - Kramsach, Reinthaler See Südufer, 10.7.2001; - Mils, oberhalb Sportzentrum, 21.6.2001; - Thaur, Schlosshof, 29.9.1999.

weitere Fundorte:

Gnadenwald, Farbental, mehrfach zwischen "Pulverer" und "Farbenhof"; - Innsbruck nord, Gramart Richtung Höttinger Bild; - Innsbruck nord, Strasse nach Gramart, Höhe Sägewerk.

3.4. *Rubus elatior* FOCKE ex GREMLI:

Verbreitung in Nordtirol:

Die Hohe Brombeere umfasst in Nordtirol ein relativ kleines Areal, das im Osten von Fritzens bis etwa zur Linie Zirl, Oberperfuss im Westen reicht. Innerhalb des Verbreitungsgebietes kommt die Sippe beidseitig des Inn vor und zählt dort zu den häufigen *Rubus*-Arten.

Rubus elatior ist historisch gut aus dem Gebiet belegt (vgl. POLATSCHEK 2000), zudem existieren einige weitere historische Belege der Sippe aus Nordtirol. Zahlreiche rezente Angaben für den Großraum Innsbruck sowie aus Fritzens und Oberperfuss belegen die Häufigkeit der Art.

Historische Herbarbelege:

Höttingerberg, Murr, rev. Pagitz 2000, IB 2577; - Innsbruck, Kerschbuch, 3.7.1889, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU, Evers; - Innsbruck, südost, Windegg Weg ins Volderbad, 26.7.1924, 1100, R. Berger, rev. Pagitz 2000, IB 2578, Nachlass Oberst Berger;

Rezentfunde belegt:

Aldrans süd, westlich Hubertushof, 880m, 3.9.1999; - Arzl nord, Hernstein, 1.10.1999; - Arzl, Abkürzung vom Schiessstand hinunter nach Finkenberg, 650m, 13.7.1998; - Innsbruck, Hungerburg, Rosnerweg, 06 08 1999; - Innsbruck, Abzweigung Weg Schloss Ambras und Aldrans, 670m, 5.8.1997; - Innsbruck, Hötting ober Planötzenhof, 790m, 3.8.1997; - Innsbruck, Iglar Steig ober Schottergrube, 850m, 8.8.1997; - Innsbruck, unterhalb (nw) Poltenhütte, 800m, 20.8.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Steig ober der Kante unter Hochspannungsleitung, 29.7.1997; - Innsbruck, Hötting, Weg unter Hocheck, in der scharfen Kurve, 800m, 15.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Kaserne, 680m, 9.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, Weg ober der Schottergrube, 700m, 26.8.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Weg nach Natters, etwas oberhalb der Kante, 700m, 19.8.1997; - Lanser Kopf, im Wegzwickel mit Strommast, 900m, 8.8.1997; - Mils, Mooskreuz, 31.7.2000; -

Mils, nordöstlich Sportzentrum, 21.6.2001; - Natters, nordöstlich Tschurtschentaler Hof, 840m, 24.7.2001, IB 8143; - Natters, westlich Landeskrankenhaus, 840m, 24.7.2001, IB 8144; - Natters, beim Landeskrankenhaus, 28.9.1999; - Natters, Forststrasse südwestlich Eichhof, 850m, 21.8.1998; - Natters, Natterer Boden, 28.9.1999; - Natters, Natterer Boden, Verbindung zwischen den beiden freien Flächen, 830m, 19.8.1997; - Natters, no Landeskrankenhaus, 21.8.1998; - Natters, nordöstlich Natterer Boden, 28.9.1999; - Natters, ober Natterer See, 840m, 18.8.1998; - Natters, östlich Natterer See, Feldweg südlich der Hauptstrasse, 820m, 30.9.1998; - Natters, östlich Natterer See, 820m, 20.8.1998; - Natters, südöstlich Wegkreuz an der Strasse Natterer See-Natters, beim Feldweg, 810m, 20.8.1998; - Natters, südlich Natterer Boden, 28.9.1999; - Natters, Weg westlich Natterer Boden, 830m, 19.8.1997; - Oberperfuss ost, Weg am Waldrand, 800m, 20.8.2001; - Terfens nordwest, westlich Spieltenner, 850m, 7.8.2001, IB 8170.

weitere Fundorte:

Absam nordost, Richtung Gnadenwald; - Fritzens nordost, mehrfach an Waldsäumen; - Götzens ost, Ortsteil Neugötzens gegen Natters; - Mils gegen Baumkirchen, mehrfach; - Omes nord, im Bereich der Kristenhöfe; - Rinn, mehrfach im Bereich Judenstein; - Tulfes nord, Bramor; - Volderwald, mehrfach im Bereich der Kienberghöhe und Zimmertal.

3.5. *Rubus epipsilos* FOCKE:

Verbreitung in Nordtirol:

Die Kahlstirnige Brombeere ist die verbreitetste und auch häufigste Art des *Rubus fruticosus* agg. in Nordtirol. Ausgehend vom Tiroler Unterland (Brixental) reicht sie im Oberland bis zum Pitztal. Die scheinbaren Verbreitungslücken (vgl. Karten bei POLATSCHEK 2000, MAURER & DRESCHER 2000) konnten mittlerweile zu einem guten Teil geschlossen werden (siehe Fundliste). *Rubus epipsilos* ist in den Verbreitungskarten meist deutlich unterrepräsentiert, da die Sippe neben der großen Verbreitung in Nordtirol oft auch in großen Individuenzahlen auftritt und stark zur Gebüschbildung neigt.

Historisch ist die Sippe bereits gut aus dem Gebiet dokumentiert. Neben Angaben bei DALLA TORRE und SARNTHEIN (1909) existieren mehrere Belege, die das Vorkommen der Art belegen. Rezent existieren zahlreiche Nachweise der Sippe zwischen Terfens im Osten und Stams im Westen, sowie einige wenige außerhalb.

Historische Herbarbelege:

Innsbruck, Wiltener Berg, Bretterkeller, Fritsch, rev. Pagitz 2001, GZU 2585; - Innsbruck, Höttingerberg, Murr, rev. Weber 1983, Pagitz 2000, GZU 2586; - Voldertal, Windegg, 26.7.1924, 1100m, R. Berger, rev. Weber 1983, Pagitz 2000, Nachlass Oberst Berger IB.

Rezentfunde belegt:

Aldrans, nach Abzweigung Bahnhofweg-Mühlsee, 770m, 21.7.1998; - Aldrans, östlich Prockenhöfe, 840m, 3.9.1999; - Ampass süd, Herzseeweg, 840m, 27.8.1997; - Ampass süd, Herzsteig, neben freier Fläche im Wald, 620m, 27.8.1997; - Ampass süd, Herzsteig, neben den Häusern, 830m, 27.08.1997; - Ampass, Herzsteig kurz nach kleiner Brücke, 880m, 27.8.1997; - Arzl, Arzler Reise, 1.10.1999; - Arzl, kurz vor Kreuzung Rechenhofweg, Purnhofweg, 780m, 13.7.1998; - Arzl, oberhalb Abzweigung Rechenhofweg-Purnhofweg, 760m, 13.7.1998; - Arzl, Purnhofweg,

1.10.1999; - Baumkirchen, Eingang Baumkirchner Tal, 3.7.2001; - Flauring süd, westlich Schwaighof, 920m, 8.8.2001, IB 8169; - Fritzens no, 9.7.2001; - Hall, Mils, Weissenbachgraben, 630m, 27.11.2000; - Innsbruck, Egerdach süd, etwas östlich Kahlschlag, 630m, 27.8.1997; - Innsbruck, Abzweigung Weg Schloss Ambras-Aldrans, 670m, 5.8.1997; - Innsbruck, Berg Isel, Strasse zur Schanze (Anfang), 690m, 31.7.1997; - Innsbruck, Iglar Steig kurz nach der Poltenhütte, 800m, 8.8.1997; - Innsbruck, Iglar Steig östlich Poltenhütte, 820m, 8.8.1997; - Innsbruck, Iglar Weg bei Kapelle, 840m, 8.8.1997; - Innsbruck, Weg nach Aldrans, 710m, 5.8.1997; - Innsbruck, Weg nach Lans, Weg oberhalb Poltenhütte, 820m, 8.8.1997; - Innsbruck, Wiltenberg nach 1. großer Kurve der Forststrasse, 700m, 30.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, 690m, 31.7.1997; - Innsbruck, Egerdach, Pfaffensteig kurz östlich Haus im Wald, 620m, 27.8.1997; - Innsbruck, Hötting, Berchtoldshof-Buzzihütte, 8.9.1999; - Innsbruck, Hötting, westlich Ghf. Schiessstand, 695m, 26.6.1997; - Innsbruck, Hötting, westlich Planötzenhof, 750m, 22.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, 695m, 21.6.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, bei Sonnenburger Hof, Höhe Autobahn, 695m, 21.6.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, nach 1. großen Kurve der Forststrasse, 700m, 30.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, oberhalb (südlich) großer Kurve, 690m, 31.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, unterhalb (n.) Sender, 770m, 30.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Waldweg ober Haltestelle Sonnenburger Hof, 710m, 19.8.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Weg nach Natters, 760m, 19.8.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Weg von Hütte hinunter, 780m, 30.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Weggabelung mit Weg an der Kante, 760m, 19.8.1997; - Inzing ost, 620m, 9.7.2001; - Inzing südost, Weg nach Ranggen, 25.6.2001; - Lanser Kopf, unter Hochspannungsleitung, 900m, 8.8.1997; - Lanser Kopf, Weg unter Hochspannungsleitung, 900m, 8.8.1997; - Mils nord, 3.8.2000; - Natters, nordöstlich Tschurtschentaler Hof, 840m, 24.7.2001, IB 8147; - Natters, direkt nordöstlich Natterer See, 840m, 18.8.1998; - Natters, Natterer Boden, 3.9.1999; - Natters, Natterer Boden, 840m, 24.7.2001, IB 8142; - Natters, nördlich Landeskrankenhaus, 3.9.1999; - Natters, östlich Natterer See, kurz nach Abzweigung des Feldweges, 820m, 20.8.1998; - Natters, östlich Natterer See, 820m, 20.8.1998; - Natters, südlich Natterer Boden, 830m, 20.8.1997; - Natters, südöstlich Natterer Boden, bei der Wegkreuzung, 750m, 19.8.1997; - Oberperfluss ost, unter der Hochspannungsleitung, 800m, 20.8.2001, IB 8158; - Pollingberg südost, Peter Anich Weg, 930m, 8.8.2001; - Ranggen, 25.6.2001; - Ranggen, Lehntal, 25.6.2001; - Rietz bei Telfs, südlich Dürre, 640m, 18.7.2001; - Rum, Weg zum Rechenhof, bei der Quelle, 830m, 16.7.1998; - Rum, Weg zum Rechenhof, ober (östlich) Rand der Mülldeponie, 790m, 16.7.1998; - Stams, südost, 660m, 18.7.2001; - Terfens nordwest, Schlögelsbach west, 850m, 7.8.2001; - Thaur (Langgasse) Richtung Garzanhof, 26.8.1999; - Thaur, Schlosshof, 26.8.1999; - Vill, Lans, unterhalb Grillhof, 830m, 20.8.1997; - Völs nach Afling, 18.8.1998; - Völs, Justizanstalt-Weg zum Natterer See nach Geroldsbach, 700m, 13.7.1998;

weitere Fundorte:

Absam nordost, Richtung Gnadenwald; - Flauring süd, oberhalb des Sportplatzes, zum Teil in Massenbeständen; - Götzens ost, Ortsteil Neugötzens gegen Natters; - Götzens südwest gegen Axams; - Hatting Berg, südlicher Waldrand; - Hatting süd, Strasse nach Hatting Berg; - Inzing süd, an der Strasse nach Inzing Berg; - Inzing südost, Richtung Kematen; - Inzing südwest, westlich Toblauten; - Oberperfluss west, Ortsteil Dickicht; - Oberperfluss, Ailing; - Omes nord, im Bereich der Kristenhöfe; - Pollingberg ost, Brücke vor "Stickleberghof"; - Rinn süd, Richtung Tulfes; - Rinn südost, mehrfach entlang von Waldrändern und Forststrassen; - Rinn, mehrfach im Bereich Judenstein; - Silz, östlich schloss Petersberg; - Tulfes nord, Bramor; - Unterperfluss, an der Strasse nach Oberperfluss; - Volderwald, Straße nach Tulfes, Kurve östlich Gasteig.

3.6. *Rubus hirtus* WALDST. & KIT. s.l.:

Verbreitung in Nordtirol:

Vertreter, die der Sammelgruppe der Dunkeldrüsig-Brombeeren zuzuordnen sind, sind im mittleren und östlichen Nordtirol verbreitet und stellenweise sehr häufig. Die Westgrenze wird ca. mit dem Westen des Großraumes Innsbruck erreicht - mit Enklaven im Ausserfern.

Für *Rubus hirtus* s.l. existieren sowohl historisch wie auch rezent zahlreiche Fundortsangaben. Auch in Nordtirol wurden zum Teil mehrere Sippen unterschieden.

Historische Herbarbelege:

Bauhof bei Innsbruck, 3.8.1900, Heinrich, Pagitz 2000, IB 2590; - Innsbruck, Höttinger Bild, Murr, rev. Pagitz 2001, GZU; - Innsbruck, Kranebitten, 10.7.1919, 750m, R. Berger, rev. Weber 1983, Pagitz 2000, IB 602, Nachlass Oberst Berger; - Innsbruck, Nordkette, Dr. A. Kerner, rev. Pagitz 2001, GZU; - Innsbruck, Stangensteig, beim Kerschbuchhof, 3.9.1889, Evers (mit Kathar. ?), rev. Pagitz 2000, GZU, Evers 8618; - Innsbruck, Waldhütte bei Schloss Mentlberg, Waldschlag, 3.6.1925, Berger, rev. Weber 1983, Pagitz 2000, IB 604, Nachlass Oberst Berger; - Innsbruck, Kranebitten, 3.9.1889, Evers (mit Kathar.), rev. Pagitz 2001, GZU; - Innsbruck, Kranebitten, Stangensteig, 18.8.1889, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU, Evers 7413; - Innsbruck, Mühlau, 16.8.1889, Evers (mit Valent.), rev. Pagitz 2001, GZU; - Reith bei Kitzbühel, am Gieringer Weiher, 24.7.1929, Salzmann, rev. Pagitz 2001, GZU Nr. 061262, Hb Salzmann 4827; - Stangensteig bei Hötting, 18.6.1894, Stolz Friedrich, rev. Weber 1983, Pagitz 2000, IB 603; - Weg zur Rofanhütte, im Gschöss, Bergwald, 11.8.1924, 1150, R. Berger, rev. Weber 1983, Pagitz 2000, IB 601, Nachlass Oberst Berger.

Rezentfunde belegt:

Ampass, Kögelmoos, Südende, 820m, 9.9.1999; - Arzl, Hernstein nw, 1.10.1999; - Baumkirchen, Eingang Baumkirchner Tal, 3.7.2001; - Baumkirchen, Forstweg nordwestlich Brücke zum Eingang des Baumkirchner Tales, 1.8.2000; - Hatting Berg süd, 16.8.2001, 920m; - Hatting Berg, süd, 920m, 16.8.2001, IB; - Innsbruck-Mentlberg, Herzogsteig, 700m, 19.8.1997; - Innsbruck ober Allerheiligenhöfe, 20.6.2001; - Innsbruck süd, westlich Kapelle und Soldatenfriedhof, 660m, 5.8.1997; - Innsbruck, Stangensteig, Abzweigung Sadrach, 850m, 29.7.1997; - Innsbruck, Stangensteig, 29.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Sonnenburgerhof, 21.6.1997; - Innsbruck, Allerheiligen, Schotterbecken unter Kolland-Brunnen, 20.6.2001; - Innsbruck, Allerheiligen, Weg von der Buzzihütte zum Planötzenhof, 20.6.2001; - Innsbruck, Allerheiligen, westlich Buzzihütte, 20.6.2001; - Innsbruck, Igls, oberhalb Kongresszentrum, 30.8.1999; - Innsbruck, Völs, bei der Justizanstalt, 13.7.1998; - Innsbruck, Berg Isel, knapp westlich Schanzentisch, 700m, 31.7.1997; - Innsbruck, Berg Isel, westlich Stadion, 660m, 31.7.1997; - Innsbruck, Egerdach, Pfaffensteig, 680m, 17.6.1997; - Innsbruck, Hötting, Forstweg Grüner Boden-Hohegg, bei der Kurve, 770m, 15.7.1998; - Innsbruck, Hötting, Knappensteig, 30.9.1999; - Innsbruck, Hötting, Knappensteig, 1. freie Fläche, 30.9.1999; - Innsbruck, Hötting, unterhalb Rauschbrunnen, 30.9.1999; - Innsbruck, Hötting, westlich Ghf. Schiessstand, 695m, 22.6.1997; - Innsbruck, Hötting, westlich Planötzenhof, 750m, 22.6.1997; - Innsbruck, Hötting, 15.7.1998; - Innsbruck, Hungerburg, Rosnerweg, 940m, 14.8.1997; - Innsbruck, Kranebitten, Forststraße oberhalb Kaserne, 700m, 26.8.1997; - Innsbruck, Kranebitten, knapp westlich Parkplatz, nach der Brücke, 610m, 19.8.1999; - Innsbruck, Mentlberg, 25.8.1997, 720m, leg. S. Vogel, det. Pagitz; - Innsbruck, Mühlau, Schillerweg, 710m, 13.7.1998; - Innsbruck, Sadrach, Stangensteig, 30.9.1999; - Innsbruck, Wiltenberg nach Natters, 830m, 30.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, beim Sonnenburgerhof, 695m, 21.6.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, unterhalb (nördlich)

Sender, 770m, 30.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Weg an der Kante, Kurve nach Abbruch, 760m, 19.8.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Weg Natterer Boden zum Westbahnhof, 830m, 30.7.1997; - Kramsach west, nördlich Loar, 525, 27.8.1997, leg. W. Hofbauer, det. Pagitz; - Kramsach, Reinthaler See süd, 10.7.2001; - Kramsach, Reinthaler See südlich, 10.7.2001; - Kramsach, Reinthaler See Südufer, 10.7.2001; - Kranebitten Zirl, Parkplatz zur Innau, 19.8.1999; - Lanser See, 860m, 30.8.1999; - Mils nach Baumkirchen, 21.6.2001; - Mils nord, 3.8.2000; - Mils, 3.8.2000; - Mils, nordöstlich Mooskreuz, 31.7.2000; - Natters, westlich Landeskrankenhaus, 840m, 24.7.2001, IB; - Natters, direkt nordöstlich Natterer See, 840m, 18.8.1998; - Natters, nordöstlich Eichhof, unter Strommast im Wald, 820m, 21.08.1998; - Natters, nordwestlich Landeskrankenhaus, 830m, 24.7.2001; - Natters, nordwestlich Natterer Boden, Weg unter Hochspannungsleitung, 820m, 19.8.1997; - Natters, westlich Landeskrankenhaus, 840m, 24.7.2001; - Oberperfluss süd, südöstlich Ailing, 900m, 20.8.2001; - Oberperfluss süd, Straße nach Au, kurz nach Abzweigung Ailing, 900m, 20.8.2001; - Oberperfluss süd, Weg in die Au südöstlich Ailing, 890m, 20.8.2001; - Rinn-Judenstein, südöstlich Triendlhof, 820m, 8.9.1999; - Rum, Weg zum Rechenhof, 16.7.1998; - Sistrans süd, Waldrand bei Perchegg, 30.9.1999; - Völs südlich Finkensteig, 690m, 12.8.1999; - Völs, Justizanstalt, Weg zum Natterer See, 710m, 13.7.1998; - Völs, Justizanstalt, Weg zum Natterer See, unter Hochspannungsleitung, 800, 13.7.1998; - Völs, Weg zum Natterer See, 13.7.1998.

weitere Fundorte:

Gnadenwald, mehrfach im Farbental; - Inzing südost, Richtung Kematen; - Oberperfluss nordost, kurz vor der Einmündung der Straße in die freie Fläche; - Omes nord, im Bereich der Kristenhöfe; - Ranggen südwest, an der Straße nach Oberperfluss; - Seefeld gegen Gschwandtkopf.

3.7. *Rubus nessensis* HALL:

Verbreitung in Nordtirol:

Die Loch-Ness Brombeere zählt zu den verbreiteten Arten des Gebietes, wenngleich sie kaum größere Individuendichten erreicht. Die bisher bekannte Verbreitung der Sippe reicht vom Tiroler Unterland bis in die Imster Gegend im Oberland.

Historische Literaturangaben aus dem Gebiet beziehen sich einerseits auf das Tiroler Unterland (vgl. DALLA TORRE & SARNTHEIN 1909), sowie auf den Innsbrucker Raum (vgl. POLATSCHKE 2000).

Rezentnachweise der Sippe erfolgten mehrfach für den Großraum Innsbruck (vgl. PAGITZ 2000), sowie für das Tiroler Oberland zwischen Innsbruck und Silz bei Imst. Wodurch auch die Verbreitungslücken (vgl. MAURER & DRESCHER 2000, POLATSCHKE 2000) im Tiroler Oberland weitgehend geschlossen werden konnten.

Rezentfunde belegt:

Flauring süd, oberhalb Sportplatz, 740m, 8.8.2001, IB; - Flauring südwest, 3.7.2001; - Innsbruck, Arzl, Kreuzung Rechenhofweg-Purnhofweg, 1.10.1999; - Innsbruck, Arzl, oberhalb Wegkreuzung Rechenhofweg-Purnhofweg, 1.10.1999; - Innsbruck, Tantegetert, Wegkreuzung Straße mit Straßenbahn, 5.8.1997; - Mils nordost, Forstweg westlich Eingang Baumkirchnertal, 1.8.2000; - Pollingberg südost, Peter Anich Weg bei der Brücke südlich Starklhöfe, 920m, 8.8.2001; - Sellrain, Tanneben Richtung Fotscher Tal, 1060m, 21.8.2001; - Silz süd, Kreuzweg oberhalb Wasserreservoir, 680m, 23.7.2001; - Silz südwest, Kreuzweg östlich Schloss Petersberg, 660, 23.7.2001; - Tulfes nord,

südlich Grafen, 8.9.1999; - Zimmertal, östlich Mäusl, 800m, 8.9.1999;

weitere Fundorte:

Axams südwest, mehrfach Tanneben Richtung Fotsch; - Flauring südost, Richtung Oberhofen; - Gnadenwald an mehreren Stellen zwischen "Pulverer und Farbenhof"; - Innsbruck süd, an mehreren Stellen zwischen Bretterkeller, Tantegetert und dem Soldatenfriedhof; - Natters, westlich dem Landeskrankenhaus; - Oberperfuss west, Ortsteil Dickicht; - Oberperfuss nordost, kurz vor der Einmündung der Straße in die freie Fläche; - Oberperfuss ost, östlich und südöstlich der Sportflächen an mehreren Stellen; - Oberperfuss, Ailing; - Ranggen süd gegen Oberperfuss, oberhalb der Kapelle; - Ranggen, südlich Ried; - Rinn, Judenstein südlich Mäusl, Zimmertal; - Volderwald, Forststraße südlich Grafen, kurz nach der Abzweigung v. d. Tulfeser Straße; - Volderwald, Straße nach Tulfes, unterhalb "Moser".

3.8. *Rubus obtusangulus* GREMLI:

Gesamtverbreitung in Nordtirol:

Die Vorkommen der Art reichen von Kramsach im Osten bis gegen Rietz bei Telfs im Westen. Vermutlich ebenfalls zu *Rubus obtusangulus* zu zählen sind bisher nur vegetativ nachgewiesene Individuen von Barwies am Mieminger Plateau.

Vor allem im Großraum Innsbruck, dem Hauptverbreitungsgebiet der Sippe in Nordtirol, ist *Rubus obtusangulus* eine häufige bis sehr häufige Art (PAGITZ in Druck).

Von der Art existieren auch etliche historische Angaben aus dem Innsbrucker Raum (vgl. POLATSCHKEK 2000), sowie weitere Belege vor allem in GZU.

Rezent ist für *Rubus obtusangulus* mittlerweile ein nahezu geschlossenes Vorkommen zwischen Kramsach und Telfs nachgewiesen.

Historische Herbarbelege:

Innsbruck, Allerheiligenhöfe, 15.8.1885, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU, Evers 8614; - Innsbruck, Eingang Kranebitter Klamm, 1.8.1924, 860 m, leg. R. Berger, det. Neumann 1956, rev. Pagitz 2000, IB 2575, Nachlass Oberst Berger, Bem.: Mischbeleg, Schössling *Rubus obtusangulus*, Infloreszenz. *Rubus* spec. Sect. *Corylifolii*; - Innsbruck, Hötting, Hofwald, 30.6.1927, Pöll, rev. Pagitz 2001, IF; - Innsbruck, Kerschbuchhof, 17.8.1889, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU, Evers 8591; - Innsbruck, ober Allerheiligenhöfe, 15.8.1885, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU, Evers 8614; - Innsbruck, Vill, 23.7.1889, Evers, rev. Pagitz 2001, GZU, Evers 8350.

Rezentfunde belegt:

Arzl, Kreuzung Eggenwaldweg-Finkenbergweg, nach letzten Haus, 700m, 13.7.1998; - Flauring süd, westlich Schwaighof, 920m, 8.8.2001, IB; - Hatting süd, Straße nach Hatting Berg, 680m, 16.8.2001, IB; - Innsbruck, Gramart nach Ma. im Walde, 950m, 14.8.1997; - Innsbruck, Hötting, Forststraße Grüner Boden zu Hohegg, unter scharfer Kurve, 760m, 15.7.1998; - Innsbruck, Hötting, Steig östlich Gramartstraße, 660m, 14.8.1997; - Innsbruck, Hötting, Straße zum Planötzenhof, 720m, 29.7.1997; - Innsbruck, Hötting, Weg östlich Berchtoldshof Richtung Stangensteig, 680m, 17.7.1998; - Innsbruck, Hötting, westlich Planötzenhof, 750m, 22.7.1997; - Innsbruck, Hötting, Wiese bei der Wetterstation, 680m, 22.6.1997; - Innsbruck, Höttinger Graben bei der Weinstockquelle, 880m, 3.8.1997; - Innsbruck, Hungerburg, Rosnerweg, 6.9.1999; - Innsbruck,

Hungerburg, Rosnerweg-Taubentalweg, kurz nach Abzweigung, 910m, 14.8.1997; - Innsbruck, Hungerburg, Taubentalweg kurz nach Abzweigung vom Rosnerweg, 910m, 14.8.1997; - Innsbruck, Kranebitten, an der Straße nach Zirl, Parkplatz ober der Au, 19.8.1999; - Innsbruck, Kranebitten, Forststraße ober der Kaserne, 690m, 26.8.1997; - Innsbruck, Kranebitten, Forststraße unter Bahngleis westlich Bahnhof, 680m, 26.8.1997; - Innsbruck, Kranebitten, Hofwald 2. Weggabelung, 630m, 26.8.1997; - Innsbruck, Kranebitten, in der Weggabelung westlich der Schottergrube, 670m, 26.8.1997; - Innsbruck, Kranebitten, Kreuzung Bundesstraße Forststraße, 620m, 9.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, ober alter Schottergrube, 700m, 9.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb der Hundepension, 650m, 7.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb der Kaserne, 1. Kurve nach dem Bach, 700m, 7.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Hundepension, 650m, 7.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Kaserne am Kranebitter Klamm Weg, 7.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Kaserne, 1. Kurve nach dem Bach, 700m, 7.7.1998; - Innsbruck, Kranebitten, oberhalb Kerschbuchhof, 820m, 29.7.1997; - Innsbruck, Kranebitten, Weg ober der Schottergrube, 700m, 26.8.1997; - Innsbruck, Kranebitter Klammstraße, Abzweigung Magdeburger Hütte, 760m, 29.7.1997; - Innsbruck, Kranebitter-Klamm Straße, Abzweigung Magdeburger Hütte, 760m, 29.7.1997; - Innsbruck, Mühlau, Schillerhof, Weg ober Schillerhofweg, 710m, 13.07.1998; - Innsbruck, Stangensteig-Waldschule, 800m, 29.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg oberhalb Sonnenburger Hof, 760m, 29.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, ober Sonnenburger Hof Richtung Natters, 820m, 29.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Strommast bei Abzweigung Natterer Boden, 850m, 30.7.1997; - Inzing südost, Weg nach Ranggen, 25.6.2001; - Inzing-Toblatten, 620m, 12.7.2001; - Kramsach west, nördlich von Sumpf Loar, 3.9.1999, leg. W. Hofbauer, det. Pagitz; - Lans, ober Mühlsee, 810m, 21.7.1998; - Leiblfling, 660m, 23.8.2001, IB; - Mieminger Plateau, Barwies westlich Bad, 900m, 2.10.2001; - Mils gegen Baumkirchen, 3.8.2000; - Mils, 2.11.1997; - Oberperfluss ost, "Weg am Waldrand", 800m, 20.8.2001, IB; - Terfens nordwest, oberhalb (nördlich) Spieltenner, 860m, 7.8.2001; - Terfens nordwest, westlich Spieltenner, 850m, 7.8.2001.

weitere Fundorte:

Absam nordost, Richtung Gnadenwald; - Gnadenwald, oberhalb Pulverer und im Farbental zwischen "Pulverer" und Farbenhof; - Hall nordwest, Weissenbachgraben; - Inzing südost, Weg nach Kematen; - Inzing west, Weg nach Hatting; - Mils, an der Bundesstraße kurz nach dem Autohaus; - Omes nord, im Bereich der Kristenhöfe; - Volderwald, Straße nach Tulfes, Kurve östlich Gasteig; - Zirl, westlich, kurz nach Ortsende.

3.9. *Rubus plicatus* WEIHE et NEES:

Verbreitung in Nordtirol:

Die Faltenbrombeere hat ihren Verbreitungsschwerpunkt im Nordtiroler Unterland und erstreckt sich mit großen Verbreitungslücken weiter westwärts. Westlich von Innsbruck sind derzeit keine Rezentfunde nachgewiesen (vgl. MAURER & DRESCHER 2000, POLATSCHKEK 2000). *Rubus plicatus* zählt zu den seltenen Arten des Gebiets, die vor allem im westlichen Teil kaum in größeren Individuenzahlen vorkommt.

Mit Ausnahme des Großraumes Innsbruck, wo *Rubus plicatus* mittlerweile mehrfach rezent nachgewiesen werden konnte (PAGITZ in Druck), existieren aus dem westlichen Teil des Nordtiroler Areals fast ausschließlich historische Angaben, während für den Osten vermehrt rezente Fundorte vorliegen.

Historische Herbarbelege:

Innsbruck, Wiltener Berg, Murr, rev. Pagitz 2000, IB 2583; - Innsbruck, Wiltener Felder, rev. Pagitz 2000, IB 2584; - Reith bei Kitzbühel (sehr häufig), 17.8.1028, Salzmann, rev. Weber 1984, GZU Nr. 061188, Hb Salzmann Nr. 5302; - Weg von Golling in die Scheffau, leg. Eysn., rev. Weber 1984, GZU, Hb Fritsch.

Rezentfunde belegt:

Aldrans ost, südlich Prockenhöfe, 840m, 3.9.1999; - Aldrans süd, westlich Hubertushof, 870m, 3.9.1999; - Sistrans, südlich Perchegg, 30.8.1999; - Tulfes nord, Poltental südlich Grafen, 800m, 8.9.1999; - Volderwald, Forststraße südlich Grafen, kurz nach der Abzweigung v. d. Tulfeser Straße, 760m, 22.8.2001.

weitere Fundorte:

Innsbruck süd, östlich Gasthof Bretterkeller Richtung Tantegert; - Innsbruck süd, Weg zum Soldatenfriedhof, in der Umgebung der "Welser Quelle"; - Rinn südost, Wiesenhöfe; - Volderwald, südwestlich Gasteig.

3.10. *Rubus x pseudidaeus* (WEIHE) LEJEUNE:

Verbreitung in Nordtirol:

Der Bastard aus *Rubus idaeus* und *Rubus caesius* konnte bisher für das Tiroler Unterland über den Großraum Innsbruck bis gegen Hatting im Tiroler Oberland nachgewiesen werden.

Historische Angaben beziehen sich vorwiegend auf den Großraum Innsbruck (vgl. DALLA TORRE & SARNTHEIN). Rezente Fundortsangaben aus dem Unterland finden sich bei POLATSCHKE (2000) sowie aus dem Großraum Innsbruck bei PAGITZ (2000, in Druck).

Historischer Herbarbeleg:

Seebauer bei Völs, 14.08.1902, rev. Pagitz 2000, IB 2567.

Rezentfunde belegt:

Absam, bei der Kaserne, 800m, 9.9.1999; - Aldrans, östlich Herzsee, 820m, 3.9.1999; - Hatting no, 600, 12.7.2001; - Innsbruck, Kranebitten, Richtung Zirl, bei der Abzweigung der Forststraße, 19.8.1999; - Innsbruck, Kranebitten, unterhalb Kerschbuchhof, 800m, 7.7.1998; - Inzing ost, 620m, 12.7.2001; - Inzing Richtung Hatting, 620, 12.7.2001.

weitere Fundorte:

Flauring, nördlich Bahnhof; - Hall nordwest, Weissenbachgraben; - Inzing südost, Richtung Kematen; - Völs süd, Ortsteil Bauhof; - Völs, südlich Parkplatz Sportzentrum.

3.11. *Rubus sulcatus* VEST:

Verbreitung in Nordtirol:

Die Furchenbrombeere umfasst in Nordtirol ein relativ großes Areal, es reicht von

Kufstein im Osten bis gegen Stams im Westen. Vor allem westlich von Innsbruck treten große Verbreitungslücken auf, zudem differieren die Angaben für Nordtirol zum Teil beträchtlich (vgl. MAURER & DRESCHER 2000, PAGITZ in Druck, POLATSCHKE 2000). *Rubus sulcatus* zählt trotz des relativ großen Areals zu den seltenen Arten der Gattung in Nordtirol. Ein gewisser Verbreitungsschwerpunkt ist für den Großraum Innsbruck zu verzeichnen (PAGITZ in Druck).

Historische Angaben existieren vor allem aus dem Großraum Innsbruck (vgl. DALLA TORRE & SARNTHEIN). Rezent ist *Rubus sulcatus* ebenfalls mehrfach für die Innsbrucker Umgebung nachgewiesen.

Rezentfunde belegt:

Aldrans süd, Plankenhütte, 3.9.1999; - Aldrans süd, westlich Hubertushof, 880m, 3.9.1999; - Innsbruck süd, Abzweigung Weg Schloss Ambras und Aldrans, 670m, 5.8.1997; - Innsbruck süd, Viller Berg ober (südlich) Poltenhütte, 810m, 8.7.1997; - Innsbruck süd, westlich Poltenhütte oberhalb Poltenweg, 810m, 20.8.1997; - Innsbruck, Paschberg, Haltestelle Tantegert, 720m, 5.8.1997; - Innsbruck, Pfaffensteig, genau südlich Baggersee, 630m, 27.8.1997; - Innsbruck, Sillschlucht, Hang rechts vor Firma, 605m, 28.6.1997; - Innsbruck, Sillschlucht, rechtes Ufer Höhe 1. Brücke, 620m, 28.6.1997; - Innsbruck, süd, Haltestelle Tantegert Richtung Tantegert, 720m, 5.8.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Andreas Hofer Weg westlich Sonnenburger Hof, 690m, 21.6.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, direkt ober der Straßenkurve, 690m, 31.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, nordöstlich Sender Plumesköpfl, 750m, 30.7.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Richtung Natters, 760m, 19.8.1997; - Innsbruck, Wiltenberg, Sonnenburger Hof, 690m, 30.7.1997; - Kramsach, Reinthaler See südlich, 10.7.2001; - Lans, unterhalb (nördlich) Vogelhütte, 820m, 21.7.1998; - Lanser Kopf, Weg unter der Hochspannungsleitung, 900m, 8.8.1997; - Natters, direkt nordöstlich Natterer See, 840m, 18.8.1998; - Natters, Natterer Boden, 3.9.1999; - Natters, Steig Eichhof nö-Richtung Landeskrankenhaus, 840m, 21.8.1998; - Natters, südwestlich Natterer Boden, 850m, 24.7.2001; - Poltental nord, südlich Grafen, 800m, 8.9.1999; - Rinn, Judenstein, südlich Mäusl, Zimmertal, 8.9.1999; - Rinn-Judenstein, südlich Mäusl, Zimmertal, 850m, 8.9.1999; - Silz südwest, Kreuzweg östlich Schloss Petersberg, 670m, 23.7.2001; - Thaur nordwest, Langgasse, 740m, 26.8.1999; - Tulfes - Volderwald, südöstlich Grafen, 770m, 22.8.2001; - Tulfes nord, Poltental südlich Grafen, 800m, 8.9.1999; - Volderwald, Straße nach Tulfes, beim Sägewerk, 740, 23.8.2001, IB; - Volderwald, Straße nach Tulfes, Kurve östl. Gasteig, 700m, 23.8.2001.

weitere Fundorte:

Innsbruck süd, an mehreren Stellen zwischen Bretterkeller, Tantegert und dem Soldatenfriedhof; - Volderwald, Forststraße südlich Grafen, kurz nach der Abzweigung v. d. Tulfeser Straße.

4. Zusammenfassung:

Für 10 ausgewählte Brombeerarten (*Rubus bifrons*, *R. canescens*, *R. constrictus*, *R. elatior*, *R. epipsilos*, *R. hirtus* s.l., *R. nessensis*, *R. obtusangulus*, *R. plicatus* u. *R. sulcatus*) sowie der Hybride *Rubus x pseudidaeus* (*R. idaeus* x *R. caesius*) werden Beiträge zu ihrer Verbreitung in Nordtirol geliefert. Für jede der behandelten Sippen werden detaillierte rezente Fundortsangaben angeführt. Dadurch werden die bisher bekannten Verbreitungsangaben der Sippen ergänzt und zum Teil erheblich erweitert. Zusätzlich werden die

Angaben durch Auswertung historischer Herbarbelege ergänzt.

Dank: Mein Dank gilt Frau Dr. S. Grabner (IB), Herrn Dr. A. Drescher (GZU) und Herrn Mag. W. Neuner (IF) für die Bereitstellung von Herbarbelegen.

6. Literatur:

- ADLER, W., K. OSWALD & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, Wien: 1180 S.
- DALLA TORRE K. W. v. & SARNTHEIN L. v. (1909): Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstentums Lichtenstein. - **VI**, Wagner'sche Universitätsbuchhandlung, Innsbruck: 544 - 560.
- HAUSMANN, F. Freih. v. (1851): Flora von Tirol. – I, Wagner'sche Buchhandlung: 254 - 260.
- MAURER, W. & A. DRESCHER (2000): Die Verbreitung einiger Brombeerarten (*Rubus* subgen. *Rubus*) in Österreich und im angrenzenden Slowenien. Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **130**: 141 - 168.
- PAGITZ, K. (in Druck): Die Verbreitung der Him- und Brombeeren im Großraum Innsbruck/Nordtirol. Veröff. Museum Ferdinandeum (Innsbruck).
- PAGITZ, K. (2000): Die Innsbrucker Rubusflora. Dissertation an der Universität Innsbruck, 207 S.
- POLATSCHKEK, A. (2000): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck, S 967 - 992.
- WEBER, H. E. (1995): *Rubus*. - In: Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 3. Aufl., **IV**, 2A, Blackwell, Berlin: 284 – 595.
- WEBER, H.E. & W. MAURER (1991): Kommentierte Checkliste der in Österreich nachgewiesenen Arten der Gattung *Rubus* L. (Rosaceae). - Phytion **31**: 67 - 79.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Pagitz Konrad

Artikel/Article: [Beiträge zur Verbreitung der Gattung Rubus in Nordtirol 49-62](#)